

Brandanschlag in Leipzig-Connewitz: Politische Gewalttaten eskalieren!

Im Leipziger Stadtteil Connewitz kam es zu Brandanschlägen auf Baustellen, möglicherweise mit politischem Motiv, während die Polizei ermittelt.



Connewitz, Deutschland - In der Nacht zum Samstag kam es im Leipziger Stadtteil Connewitz zu einem vorläufigen Höhepunkt linksextremer Aktivitäten, als unbekannte Täter Baustellenabsperungen in Brand setzten. Diese Vorfälle geschahen im Rahmen einer Protestaktion, an der etwa 20 Personen mit einem Transparent teilnahmen. Connewitz ist bekannt als ein Hotspot der linken Szene, was die Ereignisse in diesem Stadtteil in einen größeren politischen Kontext stellt. Laut **Borkener Zeitung** setzten drei Mitglieder der Gruppe mit Pyrotechnik ein Feuer an einer Baustelle, welches von Anwohnern schnell gelöscht werden konnte. Während der Aktion wurden zudem Steine und Farbbeutel auf das Büro des Bürgerpolizisten geworfen, was zu mehreren beschädigten

Fenstern führte. Die Täter konnten sich unerkannt vom Tatort entfernen, während die Polizei wegen Landfriedensbruchs ermittelt.

Einige Stunden zuvor ereignete sich ein weiterer Sakrileg in derselben Gegend. Ein Bagger auf der Baustelle der Hentschke Bau GmbH wurde in Brand gesteckt, was die Leitung der Firma in große Aufregung versetzte. Geschäftsführer Jörg Drews äußerte Bestürzung über den Vorfall und betonte, dass in den letzten Jahren insgesamt zehn Brandanschläge auf die Baustellen des Unternehmens verübt wurden. Laut **MDR** könnte ein politisches Motiv hinter diesem Schadensfall stecken. Ein Bekennerschreiben, das auf der linksextremen Internetseite „indymedia“ veröffentlicht wurde, erwähnt Widerstand gegen „Faschismus sächsischer Art“ als Gründe für den Anschlag.

Politischer Hintergrund und Rückmeldungen

Die Hentschke Bau GmbH hatte zuvor größere Spenden an die AfD und Ostsachsen.TV vorgenommen, was als möglicher Auslöser für die Angriffe angesehen wird. Nach Schätzungen beläuft sich der Gesamtschaden durch die wiederholten Anschläge auf fast zwei Millionen Euro. Drews kritisierte die angeblich unzureichenden Maßnahmen von Justiz und Politik im Umgang mit politisch motivierten Straftaten. Höchste Vertreter der CDU, wie Bautzens Oberbürgermeister Karsten Vogt und Landrat Udo Witschas, verurteilten den Brandanschlag heftig und forderten die Verfolgung der Täter, insbesondere unter Hinweis darauf, dass bei früheren Angriffen keine entsprechenden Täter ermittelt wurden.

Der linksextremistische Extremismus stellt nicht nur in Sachsen ein wachsendes Sicherheitsproblem dar. Laut den Angaben des **Verfassungsschutzes** ist die Zahl der linksextremistischen Straftaten im Jahr 2023 auf 4.248 Delikte gestiegen, ein Anstieg um 10,4 % gegenüber dem Vorjahr. Gewalttaten in diesem Kontext haben sich ebenfalls erhöht, und insgesamt sind 727

Delikte registriert worden, was einem Anstieg von 20,8 % entspricht.

Die Situation in Connewitz und die wiederholten Übergriffe auf die Baustellen der Hentschke Bau GmbH verdeutlichen die angespannte Lage in Leipzig und den Einfluss politischer Motive auf die Kriminalität in der Region. Es bleibt abzuwarten, wie die Ermittlungen voranschreiten und welche Maßnahmen seitens der Behörden ergriffen werden, um der steigenden Gewalt entgegenzuwirken.

Details	
Ort	Connewitz, Deutschland
Quellen	• www.borkenerzeitung.de • www.mdr.de • www.verfassungsschutz.de

Besuchen Sie uns auf: mein-leipzig.net